

2772. Die Punktkellen.

Utensilien:

2 Kellen, die in der Weise präpariert sind, daß beide Kellen auf der einen Seite einen farbigen Punkt besitzen, während die zweite Seite leer ist.

Vorbereitungen:

Sind nicht zu treffen.

Vorföhrung:

Man nimmt die eine Kelle zwischen Daumen und Zeigefinger der linken Hand, die andere Kelle zwischen Daumen und Zeigefinger der rechten Hand und zwar mit den leeren Seiten nach oben, sodaß also die Punkte für die Zuschauer nicht sichtbar sind, weshalb die Kellen ein wenig nach unten geneigt werden. Die Daumen liegen auf, die Zeigefinger unter den Kellengriffen. Jetzt zeigt man also die beiden Kellen leer vor und zwar zunächst die obere Seite und dann scheinbar auch die untere Seite, indem man mit den Kellen eine halbkreisförmige Aufwärtsbewegung bis zur Augenhöhe macht, was aber ziemlich schnell geschehen muss, denn hierbei dreht man blitzschnell die Kellen zwischen den Fingerspitzen um, sodaß die Zuschauer nunmehr - sobald die Kelle sich in Augenhöhe befindet - wiederum nur die bereits gezeigte, d.h. also leere Seite der Kellen zu sehen bekommen, während die mit den Punkten versehenen

Seiten dem Vorführenden zugewendet sind. Nimmt man die Kellen nun wieder nach unten, werden die Kellen hierbei wieder blitzschnell zwischen den Fingerspitzen in die alte Lage zurückgedreht, sodaß also, sobald die Kellen wieder unten sind, wiederum nur die leeren Seiten sichtbar sind. Dies wiederholt man einige Male, sodaß damit die Zuschauer den Eindruck haben, als wären tatsächlich die Kellen völlig leer. Mit der rechten Kelle streicht man jetzt unter den linken Oberarm und dreht dabei wiederum blitzschnell und unauffällig die Kelle zwischen den Fingerspitzen, sodaß jetzt der Punkt sichtbar ist, wenn die Kelle wieder vorgezeigt wird. Diesen Punkt läßt man jetzt scheinbar auf die linke zunächst noch leere Kelle überspringen, indem man beide Kellen übereinander streift und hierbei blitzschnell wieder, diesmal aber beide Kellen zwischen den Fingerspitzen dreht. Dadurch wird die rechte Kelle punktfrei, während die linke Kelle jetzt den Punkt zeigt und damit der Eindruck entsteht, als sei tatsächlich der Punkt von der einen zur anderen Kelle überggesprungen. Auf diese Weise läßt man nun die Punkte einige Male hin- und herspringen, um sie schließlich wieder völlig verschwinden zu lassen. Jeder Magier wird für dieses hübsche Kunststück noch eine besondere Variation erfinden.

**Zauber-Zentrale F. W. Conrad Horster,
Berlin SW 68, Friedrichstr. 17**